



© Foto: Heike Justen

Blumen, Büsche und Bäume. Blick auf den Kirchturm.

Sommerfrieden. Entspannung. Durchatmen, Zur Ruhe kommen.

Das erwarten wir vom Sommer, vom Urlaub.

Auch in diesem Jahr. Auch unter den besonderen Bedingungen dieser Wochen.

Vieles ist anders als sonst.

Andere Urlaubsziele, Ferien möglicherweise zu Hause, eingeschränkte Freizeitmöglichkeiten für unsere Kinder und Jugendlichen, die nicht verreisen können.

Ja, große Freiheit ist etwas anderes.

Was tun?

Wir haben es doch in den vergangenen Wochen gelernt:

Wir machen das Beste aus den Gegebenheiten.

Wir danken Gott für die Geschenke dieser Sommerzeit.

Für Sonne und Wasser, für den Anblick der blühenden Natur,

für die Gerüche des Getreides, der Erde, der Blumen.

Für arbeitsfreie Zeit, die wir frei gestalten können.

Für Zeit mit unseren Familien.

Für neue Eindrücke und für Erlebnisse.

Für ein gutes Buch oder einen spannenden Fernsehfilm.

Wenn wir mit unseren eingeschränkten Möglichkeiten in diesem Sommer konstruktiv und kreativ umgehen, anstatt uns über die Nichtmöglichkeiten aufzuregen, dann haben wir die Chance, dass auch diese Wochen eine gute Zeit werden.

Natürlich sind wir nicht zuletzt auch eingeladen zu den Gottesdiensten in unseren Gemeinden, in welcher Form auch immer sie stattfinden können.

Und nicht die schlechteste Idee: Nehmen Sie sich Zeit, die eine oder andere Geschichte aus der Bibel zu lesen, einen Psalm oder auch ein Lied aus dem Gesangbuch.

Vielleicht lesen Sie noch einmal einen der **Hoffnungsschimmer** aus den vergangenen Monaten oder hören einen unserer **Podcasts**.

Wie auch immer Sie diesen Sommer verbringen:

Wir wünschen Ihnen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Und nach diesem Sommer hoffentlich ein gesundes Wiedersehen Analog, von Mensch zu Mensch, von Gesicht zu Gesicht.

Wir verabschieden uns vorläufig nach vielen Hoffnungsschimmer-Wochen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Superintendent Pfarrer Jens Sannig

und

Ihr Öffentlichkeitsreferent Pfarrer i. R. Johannes de Kleine